

Tempo Wirrwarr in Lauenau

Tempo 30 im Ortskern – aber Tempo 50 vor der Schule

Seit einigen Wochen gibt es im Ortskern von Lauenau eine Tempo 30 Zone. Diese erstreckt sich von der neugestalteten Marktstraße übers Rundteil zum Busbahnhof (Am Markt) bis zur Coppenbrügger Landstraße. Auf den Zufahrstraßen in Lauenau gilt Tempo 50, im Ortskern gilt Tempo 30 und auf den in östlicher Richtung verlaufenden Verbindungsstraßen („Im Scheunenfeld“, „Blumenhäger Straße“, „Südstraße“) zu den weiteren Wohngebieten gilt wieder Tempo 50. Von

dort abgehende Straßen haben dann wieder eine Geschwindkeitsbeschränkung von maximal 30 Km/h.

Die Schule liegt mit ihrer Bushaltestelle mitten im Tempo 50 Bereich!

Die Einmündungsbereiche Im Scheunenfeld/Am Markt und Am Markt / Carl Sasse Str. sind sehr unübersichtlich gestaltet. Hier kommt es immer wieder zu unnötigen Wartezeiten, weil Autofahrer



Die Schule an der „Coppenbrügger Landstraße“



Schulweg über die „Blumenhäger Str.“



Am Rundteil: Erst 7 km/h nun 30 km/h



Sehr klein und kaum zu sehen: Das Verkehrszeichen für die Tempo 30 Zone („Im Scheunenfeld“ / „Leipziger Str.“)

unsicher sind, wer Vorfahrt hat. Zudem verirren sich häufig große LKW's an das Ende Im Scheunenfeld und bis nach Blumenhagen an die Waldgrenze.

Ein von vielen Kindern genutzter Schulweg führt

vom „Oberer Triftweg“ über die „Blumenhäger Straße“ in die „Gartenstraße“ – hier gilt Tempo 50! Die CDU Lauenau forderte an dieser Stelle schon vor 5 Jahren einen Zebrastreifen – die SPD sieht keinen Handlungs-

bedarf. Den Versuch der Verwaltung „Am Rundteil“ eine Tempo 7 Zone (Spielstraße) durchzusetzen, scheiterte am Widerstand der Lauenauer Einwohner. Die CDU forderte mit Erfolg die Festlegung auf Tempo 30.

Sagen Sie uns Ihre Meinung zur Verkehrssituation!

Neues Zechenhaus

Viele Jahre plante der Förderverein Feggendorfer Stollen mit seinem Vorsitzenden Florian Garbe, ein Zechenhaus zu errichten. Was am Anfang nur ein Traum war, wird nun endlich Wirklichkeit. Genau an der gleichen Stelle, an der bis vor 16 Jahren das alte Zechenhaus stand, ist vor wenigen Wochen ein Neubau entstanden.

Nach langwierigen Verhandlungen und vielen Gesprächen ist es dem Förderverein Feggendorfer Stollen gelungen, eine Genehmigung für den Bau eines Zechenhauses zu erhalten. Der Verein musste viele Auflagen erfüllen. Nur so war es

möglich, an dieser Stelle ein Gebäude zu errichten. Dieses Bauwerk besteht ganz aus Holz bzw. Holzwerkstoffen. Da der Feggendorfer Stollen weit oben im Deister liegt, waren in den Wintermonaten keine Arbeiten möglich. Doch jetzt im Frühjahr sieht das Haus seiner Vollendung entgegen. Allerdings gibt es noch eine Menge Arbeit.

Der Förderverein wird ein Drittel des Wertes in Eigenleistung erbringen, vor allem im Innenbereich. Mit der Einweihung des Zechenhauses ist erst im Sommer zu rechnen. Der Förderverein sucht für die Inneneinrichtung alte Möbel aus den fünf-



Bald fertig: das neue Zechenhaus am Feggendorfer Stollen

ziger Jahren. Für Hinweise und Spenden, die den Erwerb des Mobiliars ermöglichen, wäre der Verein dankbar. Die Fertigstellung dieses Projektes war nur möglich, weil sich der Flecken Lauenau, die Schaumburger Landschaft und die

EU finanziell beteiligt haben. Das neue Zechenhaus wird keine Gaststätte sein. Es dient in erster Linie den Mitgliedern des Fördervereines Feggendorfer Stollen.

Bundestagskandidat Maik Beermann stellt sich vor



Maik Beermann
Geboren am 19. Oktober 1981 in Nienburg/Weser
Sparkassenbetriebswirt
Verheiratet mit Sonja Beermann geb. Leseberg
Wohnhaft in Wendenborsstel, Gemeinde Steimbke im Landkreis Nienburg/Weser
Mitglied im Rat der Gemeinde Steimbke und des Samtgemeinderates

Maik Beermann soll nach Berlin: Die CDU Kreisverbände aus Nienburg und Schaumburg schicken mit Maik Beermann den 31jährigen Sparkassenbetriebswirt aus Wendenborsstel (Gemeinde Steimbke im Landkreis Nienburg) ins Rennen um das Direktmandat. Mit 99,3% haben die Mitglieder am 25.09.2011 im Rathskeller Rehburg ihr Vertrauen ausgesprochen – ein tolles Ergebnis, mit dem man so nicht gerechnet hat. „Ich glaube Berlin wartet auf dich“, sagte CDU Kreisvorsitzender aus Nienburg, Dr. Frank Schmädeke. Das Ergebnis sei ein Zeichen der Geschlossenheit. Beermann sei ein heraus-

ragender Kandidat, sagte CDU Europaabgeordneter Burkhard Balz. Er sei mit Wirtschaftsverband ausgestattet und könne auf die Menschen zugehen. CDU Bundestagsabgeordneter Axel Knoerig hatte sogar auf ein Treffen mit Altbundeskanzler Helmut Kohl verzichtet und war extra aus Berlin angereist, um bei Beermann's Kür dabei zu sein. „Nienburg und Schaumburg braucht einen Kandidaten, der das Ohr am Bürgersteig hat, der sich um die Menschen kümmert. Das ist Maik Beermann.“ Beermann merkte an, dass es bis nach Berlin noch ein langer und steiniger Weg sein, den er

aber gerne für das erklärte Ziel zurücklegen möchte. Die noch verbleibende Zeit bis zur Bundestagswahl soll effektiv genutzt werden. Diese bei der Nominierung gelebte Geschlossenheit ist wichtig und muss auch in den verbleibenden Monaten herausgestellt werden. „Ich will und muss den Wahlkreis direkt gewinnen“, so Beermann. Eine Listenabsicherung hat sich dieses mal nicht ergeben. „Wir wollen ein Zeichen setzen, der ländliche Raum hat einen CDU Bundestagsabgeordneten für Nienburg und Schaumburg verdient“. Weitere Infos finden Sie unter www.maik-beermann.de

Edeka baut



Eine Menge von Maschinen und Arbeitern sind im Einsatz. Ein eigenes Werk produziert 400qm Beton pro Tag. Diesen braucht man für die Grundplatt-

ten, auf denen die Gebäude errichtet werden. Der Termin einer endgültigen Fertigstellung der Gebäude steht noch nicht fest.

Anwohner müssen leiden



Das Neubaugebiet "Am Deister II" wird zur Belastung für die Anwohner. Eine eigene Zufahrt zu den Bauplätzen ist **nicht** geplant. Alle müssen durch das Nadelöhr Käthe-Kollwitz-Str.

Keine eigene Zufahrt, Baugelände: „Am Deister II“



Burkhard Liewald

Und immer sind irgendwo Spuren seines Lebens: Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle. Sie werden uns immer an ihn erinnern und ihn uns nie vergessen lassen.

Mit Burkhard verloren wir einen sehr engagierten 1.Vorsitzenden und Freund. Leider mussten wir ihn am 02.01.2013 zur letzten Ruhe geleiten.

Schlechter Politikstil

Das passiert, wenn Sachverhalte hinterfragt werden, bei denen Gelder aus dem Samtgemeindehaushalt in Anspruch genommen werden. Wenn Ratsmitglieder dann das Zustandekommen dieser Beträge hinterfragen, ist das „schlechter Politikstil“. Das verwundert! Es ist doch eigentlich zu erwarten, dass alle Ratsmitglieder eine gewissenhafte Arbeit abliefern. Sie dürfen den Kopf nicht in den Sand stecken. Viele Sachverhalte gehören im Rat diskutiert. Diese

Möglichkeit ist aber Großteils nicht gegeben, weil der Samtgemeindedirektor die zur Entscheidung stehenden Themen oft schon vor den Sitzungen allein entschieden hat, ohne sie zur Diskussion zu stellen. Die SPD lässt sich diese Diskussionslosigkeit gefallen und hackt lieber völlig zusammenhanglos auf der Opposition herum. Zu erwarten wäre es, diese Energie für eine konstruktive und gewissenhafte Arbeit zu verwenden.

Rennstrecke Blumenhagen



„Blumenhäger Str.“ zum Forsthaus: Tempo 100!

Wir wohnen hier am Rande des Deisters, naturnah und idyllisch. Ist es immer idyllisch? Nein, nicht immer, denn zum Wochenende wird diese kleine Straße zur Rennstrecke. Hier fehlt ab dem Ortsschild eine angemessene Geschwindigkeitsbegrenzung!

Impressum

Herausgeber: CDU Lauenau, Paul-Klee-Str. 27, 31867 Lauenau, Telefon: 05043-989681, info@cdu-lauenau.de
V.i.S.d.P: Thorsten Lück
Redaktion: Thorsten Lück, Karl-Heinz Strecker, Elke Harms, Jens Heinzelmann

www.cdu-lauenau.de